

# Inhaltsverzeichnis

## 20.08.2015 Sitzung des Seniorenbeirates

### Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse  
Niederschrift ö. SenBei 22.01.2015  
Niederschrift ö. SenBei 23.04.2015

### Vorlagendokumente / Antragsdokumente

<b>Top Ö 3</b>	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"	Vorlage: 422/2015-5
	Vorlage	
	Vorlage: 422/2015-5	Vorlage: 422/2015-5
	Niederschrift, 11.06.15, AG	
<b>Top Ö 4</b>	Aufdruck "seniorenfreundliches Bornheim" auf Postsendungen der Stadt	Vorlage: 423/2015-5
	Antragsvorlage	
<b>Top Ö 5</b>	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"	Vorlage: 424/2015-5
	Vorlage	
	Vorlage: 424/2015-5	Vorlage: 424/2015-5
	Niederschrift AG Bewerbungstraining, 06.07.2015	
	Vorlage: 424/2015-5	Vorlage: 424/2015-5
	Niederschrift AG Einkaufsbus, 25.06.2015	
	Vorlage: 424/2015-5	Vorlage: 424/2015-5
	Niederschrift AG Sportangebote, 10.07.2015	
	Vorlage: 424/2015-5	Vorlage: 424/2015-5
	Niederschrift AG Sprachpaten, 29.06.2015	
	Vorlage: 424/2015-5	Vorlage: 424/2015-5
	Niederschrift AG Zeitzeugen, 02.07.2015	
<b>Top Ö 6</b>	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches Bornheim"	Vorlage: 425/2015-5
	Vorlage	
	Vorlage: 425/2015-5	Vorlage: 425/2015-5
	Niederschrift vom 21.05.2015	

<b>Top Ö 7</b>	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Hobby als Lebenselixier - Bornheim Senioren stellen aus" Vorlage Vorlage: 426/2015-5	Vorlage: 426/2015-5  Vorlage: 426/2015-5
<b>Top Ö 8</b>	Niederschrift vom 01.06.2015 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Soziales" Vorlage Vorlage: 427/2015-5	Vorlage: 427/2015-5  Vorlage: 427/2015-5
<b>Top Ö 9</b>	Niederschrift vom 06.07.2015 Bericht aus den Ausschüssen Vorlage	Vorlage: 428/2015-5
<b>Top Ö 10</b>	Vertretung des Seniorenbeirates in den Ausschüssen für Stadtentwicklung und Schule, Soziales und demografischen Wandel Vorlage	Vorlage: 430/2015-5
<b>Top Ö 11</b>	Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheit Vorlage	Vorlage: 431/2015-5
<b>Top Ö 12</b>	Besetzung der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches Bornheim" Vorlage	Vorlage: 432/2015-5

# Einladung



Sitzung Nr.	48/2015
SenBei Nr.	3/2015

An die Mitglieder  
des **Seniorenbeirates**  
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 30.07.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Seniorenbeirates** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.  
Die Sitzung findet am **Donnerstag, 20.08.2015, 15:00 Uhr, im Altenheim Maria Hilf, Brunnenallee 20, 53332 Bornheim**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 07/2015 vom 22.01.2015 und Nr. 30/2015 vom 23.04.2015	
3	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"	422/2015-5
4	Aufdruck "seniorenfreundliches Bornheim" auf Postsendungen der Stadt	423/2015-5
5	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"	424/2015-5
6	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches Bornheim"	425/2015-5
7	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Hobby als Lebenselixier - Bornheim Senioren stellen aus"	426/2015-5
8	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Soziales"	427/2015-5
9	Bericht aus den Ausschüssen	428/2015-5
10	Vertretung des Seniorenbeirates in den Ausschüssen für Stadtentwicklung und Schule, Soziales und demografischen Wandel	430/2015-5
11	Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheit	431/2015-5
12	Besetzung der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches Bornheim"	432/2015-5
13	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
14	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Gabriela Knütter  
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:

  
(Verwaltungsfachwirt)



7	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
8	Anfragen mündlich	
9	Einweihung der Bouleanlage in Waldorf am 24.03.2015	
10	Verschiebung der Seniorenbeiratssitzung auf 15 Uhr	

<b>Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)</b>
--

AV Gabriela Knütter eröffnet die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim beschlussfähig ist.

Der Seniorenbeirat beschließt die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte

9 „Einweihung der Bouleanlage in Waldorf am 24.03.2015“ und

10 „Verschiebung der Seniorenbeiratssitzung auf 15 Uhr“

zu erweitern und die Tagesordnungspunkte 9 und 10 nach Tagesordnungspunkt 8 zu behandeln.

Stimmenverhältnis:

- Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:

1-10.

	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
<b>1</b>	<b>Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin</b>	

Frau Birgit Haller wurde bereits zur Schriftführerin bestellt.

<b>2</b>	<b>Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 60/2014 vom 04.11.2014</b>	
----------	--	--

Der Seniorenbeirat erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 60/2014 keine Einwände.

<b>3</b>	<b>Bericht über den aktuellen Sachstand im Rahmen des Projektes "Seniorenfreundliches Bornheim"</b>	<b>053/2015-5</b>
----------	---	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht über den aktuellen Sachstand im Rahmen des Projektes „Seniorenfreundliches Bornheim“ zur Kenntnis und beschließt im neu zu gründenden Arbeitskreis die Umsetzung der Prioritätenliste zu überwachen und weitere Maßnahmen zu erarbeiten.

- Einstimmig -

<b>4</b>	<b>Seniorenmesse "Senioren stellen ihre Hobbies vor"</b>	<b>054/2015-5</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt, eine Arbeitsgruppe für die Vorbereitung und Durchführung der Seniorenmesse zu bilden.

- Einstimmig –  
bei 4 Stimmhaltungen

<b>5</b>	<b>Bildung von Arbeitsgruppen aus dem Kreis der Mitglieder und Stellvertreter des Seniorenbeirates</b>	<b>056/2015-5</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt, folgende Arbeitsgruppen zu bilden:

- Öffentlichkeitsarbeit (neuer Bornheim Wegweiser)
- Soziales (Altersarmut und Flüchtlinge)
- Zukunftswerkstatt
- Seniorenfreundliches Bornheim (Aufarbeitung der Untersuchung, öffentlicher Verkehr und Ortskernbelebung)
- Seniorenmesse „Senioren stellen ihre Hobbies vor“

Die Arbeitsgruppen wurden wie folgt besetzt:

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Harald Schimmelpfennig  
Gabriele Knütter  
Volker Lederer  
Günter Pursch

**Soziales:**

Marie Luise Mertens  
Hildegard Knitt  
Michael Breuer

**Zukunftswerkstatt:**

Josef Dux  
Dieter Hoever  
Heribert Bell  
Dieter Wirth  
Gabriele Knütter

**Seniorenfreundliches Bornheim:**

Volker Lederer

Otto Wirtz  
Günter Volk  
Franz-Josef Fassbender  
Bernd Schilling  
Hannelore Jüsem

**Seniorenmesse:**

Manfred Hahn  
Heribert Bell  
Michael Breuer  
Dieter Wirth  
Marie Luise Mertens

- Einstimmig -

<b>6</b>	<b>Informationsveranstaltung Einbruchsprävention der VHS am 26.02.2015</b>	<b>057/2015-5</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt, die Informationsveranstaltung Einbruchsprävention mit 150,00 EUR zzgl. Fahrkosten zu unterstützen und zu bewerben.

12 Stimmen für den Beschluss  
01 Stimme gegen den Beschluss  
01 Stimmenthaltung

<b>7</b>	<b>Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen</b>	
----------	---	--

**Frau Knütter berichtet über das Projekt LinSe:**

Die unterschiedlich organisierten Seniorenvertretungen der Gemeinden Meckenheim, Rheinbach und Swisttal sind überein gekommen, in kommunenübergreifenden Angelegenheiten der Seniorenarbeit, insbesondere unter dem Aspekt des demografischen Wandels enger zusammen zu arbeiten und dazu das „Linksrheinische Seniorennetzwerk (LinSe)“ zu gründen.

Eine Gründungsveranstaltung dieses Netzwerks findet am 27.01.2015 im Ratssaal der Stadt Rheinbach statt.

Am 04.12.14 fand ein Gespräch mit Herrn Wittmer, dem Sprecher des Netzwerks und Seniorenvertreter der Stadt Rheinbach, Frau Knütter, Frau Dr. Will und Frau Haller statt.

Es wird vorgeschlagen Kontakt zu halten und über eine weitere Vorgehensweise ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden, wenn mehr Informationen vorliegen.

**Frau Knütter berichtet über die geplante Fragerunde mit dem Bürgermeister:**

Die Fragerunde mit dem Bürgermeister wird für die zweite Seniorenbeiratssitzung am 23.04.2015 geplant. Vorher werden alle Mitglieder angeschrieben

und gebeten ihre Fragen vorzuformulieren, damit Herr Henseler sich vorbereiten kann.

**Frau Dr. Will informiert über das Seniorenzentrum St. Elisabeth:**

Frau Dr. Will berichtet über ihren Besuch beim Seniorenzentrum St. Elisabeth und über ihr Gespräch mit der Leiterin der Einrichtung Frau Meeth. Am 22.03.15 ist Tag der offenen Tür und am 30.04.15 wird das neue Zentrum eingeweiht.

**Frau Haller berichtet über den Erfahrungsaustausch und die Fortbildung der Sprachpaten**

Am 11.12.14 von 14:30 bis 18:00 Uhr fand ein Treffen aller Sprachpaten statt. Frau Czellnik-Villa, frühere Leiterin der Grundschule in Walberberg und interkulturell engagiert und erfahren moderierte einen Erfahrungsaustausch. Dabei hatte jeder Sprachpate die Möglichkeit über seine Tätigkeit und seinen Einsatzbereich zu berichten.

Nach einer gemütlichen Kaffeepause ging es dann mit einer Fortbildungseinheit von Frau Enders weiter. Sie ist Musik- und Bewegungspädagogin und ist intensiv und anerkannt in der Aus- und Weiterbildung von Erziehern, Grundschullehrern und Musikpädagogen im In- und Ausland tätig. Sie stellte ihre Ideen aus der elementaren Musik- und Tanzpädagogik vor, in denen der Körper als Instrument der Sprache, der Musik und der Bewegung in einen motivierenden Rhythmus kommt.

**Frau Knütter berichtet über die geplante Einweihung der Bouleanlage**

Die Einweihung der Bouleanlage ist für Di. 24.03.15, 11 Uhr geplant. Alle Mitglieder des Seniorenbeirats sind dazu herzlich eingeladen. Bürgermeister Wolfgang Henseler und Beigeordneter Markus Schnapka werden ebenfalls mit von der Partie sein.

Herr Volk beantragt aus dieser Mitteilung einen eigenen Tagesordnungspunkt 9 zu machen um über die einzuladenden Gäste abzustimmen.

<b>8</b>	<b>Anfragen mündlich</b>	
----------	--------------------------	--

AM Otto Wirtz regt an, dass in jeder Seniorenbeiratssitzung die Vertreter, die in die Ausschüsse entsandt wurden, einen kurzen Bericht abgeben. Dieser Vorschlag wird angenommen..

<b>9</b>	<b>Einweihung der Bouleanlage in Waldorf am 24.03.2015</b>	
----------	--	--

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat beschließt zur Einweihung der Bouleanlage in Waldorf, die am 24.03.2015 stattfinden soll die Fachschaften für Französisch der weiterführenden Bornheimer Schulen, sowie die Dozenten für Französisch der VHS einzuladen.

10 Stimmen für den Beschluss

02 Stimmen gegen den Beschluss

01 Stimmenthaltung

<b>10</b>	<b>Verschiebung der Seniorenbeiratssitzung auf 15 Uhr</b>	
-----------	---	--

Der Antrag von Herrn Schimmelpfennig, die Seniorenbeiratssitzungen auf 15 Uhr zu verschieben, wird mit einem Stimmenverhältnis von  
06 Stimmen für den Antrag  
07 Stimmen gegen den Antrag  
abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat lehnt den Antrag von Herrn Schimmelpfennig mehrheitlich ab, die Seniorenbeiratssitzungen auf 15 Uhr zu verschieben.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

gez. Gabriela Knütter  
Vorsitz

gez. Birgit Haller  
Schriftführung



## Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Seniorenfreundliches Bornheim"	214/2015-5
3	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Hobby als Lebenselixier - Bornheimer Senioren stellen aus "	215/2015-5
4	Beantwortung von Fragen durch den Bürgermeister	219/2015-5
5	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"	211/2015-5
6	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"	212/2015-5
7	Bericht aus den Ausschüssen	220/2015-5
8	Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes	221/2015-5
9	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
10	Anfragen mündlich	

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)**

Frau Ursula Meeth begrüßt den Seniorenbeirat im Seniorenzentrum St. Elisabeth in Bornheim-Merten.

AV Gabriela Knütter eröffnet die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim beschlussfähig ist.

Der Seniorenbeirat beschließt den Tagesordnungspunkt 4 nach Tagesordnungspunkt 1 zu behandeln.

Stimmverhältnis:  
Einstimmig  
bei 2 Stimmenthaltungen

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:  
1, 4, 2, 3, 5-10.

	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
<b>1</b>	<b>Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin</b>	

Frau Birgit Haller wurde bereits zur Schriftführerin bestellt.

<b>2</b>	<b>Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Seniorenfreundliches Bornheim"</b>	<b>214/2015-5</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, eine erneute Begehung der Ortschaften und der Seniorenheime unter Beteiligung der Ortsvorsteher und der im Ort wohnenden Ratsmitglieder bis zum 30.06.2015 durchzuführen.

- Einstimmig -

<b>3</b>	<b>Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Hobby als Lebenselixier - Bornheimer Senioren stellen aus "</b>	<b>215/2015-5</b>
----------	---	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

- Einstimmig -

<b>4</b>	<b>Beantwortung von Fragen durch den Bürgermeister</b>	<b>219/2015-5</b>
----------	--	-------------------

Die Auflistung der Fragen und Antworten, sowie die Präsentation siehe Anlage Seiten 5-15.

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

- Einstimmig -

<b>5</b>	<b>Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"</b>	<b>211/2015-5</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

- Einstimmig -

<b>6</b>	<b>Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"</b>	<b>212/2015-5</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Sprecher der Arbeitsgruppe, AM Josef Düx, stellt die sechs Projektvorschläge, die erarbeitet wurden vor.

Der Seniorenbeirat beschließt Projektarbeitsgruppen zu bilden.

Die Arbeitsgruppen wurden wie folgt besetzt:

**Sprachpatenschaften:**

Verwaltung: Birgit Haller

**Bewerbungstraining:**

Josef Düx

Dieter Wirth

Otto Wirtz

**Zeitzeugen:**

Josef Düx

Günter Pursch

Heribert Bell

**Sportangebote:**

Dieter Wirth  
 Gabriela Knütter  
 Marie Luise Mertens

**Einkaufsbus:**

Gabriela Knütter

**Infoveranstaltung Thema Gesundheit:**

wird auf die nächste Sitzung vertagt

- Einstimmig -

<b>7</b>	<b>Bericht aus den Ausschüssen</b>	<b>220/2015-5</b>
----------	------------------------------------	-------------------

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt „Bericht aus den Ausschüssen“ wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung des Seniorenbeirats vertagt.

<b>8</b>	<b>Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes</b>	<b>221/2015-5</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat unterstützt den Rat und die Verwaltung bei ihren Bemühungen um den Erhalt der allgemeinen Notfallpraxis im Malteser Krankenhaus.

- Einstimmig -

<b>9</b>	<b>Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen</b>	
----------	---	--

**Mündliche Mitteilung der AV Knütter**

Am 07.05.2015 um 21 Uhr wird im Radio Merten ein Interview von Frau Gabriela Knütter und Herrn Volker Lederer über die Arbeit des Seniorenbeirats übertragen.

**Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

Keine.

<b>10</b>	<b>Anfragen mündlich</b>	
-----------	--------------------------	--

AV Gabriela Knütter regt an, die Beiratssitzungen zukünftig auf 15 Uhr zu verlegen. Eine Stimmungsabfrage ergab, dass 13 von 15 Mitgliedern (bei zwei Enthaltungen) diese zeitliche Verschiebung begrüßen würden.

Der Vorschlag wird angenommen.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

gez. Gabriela Knütter  
 Vorsitz

gez. Birgit Haller  
 Schriftführung

## Fragen für die Fragerunde mit dem Bürgermeister

### Bornheim: Herr Otto Wirtz

<p>Frage 1: Die Beleuchtung der Straßen Apostelpfad und Mühlenstraße in Bornheim weist teilweise deutliche Lücken aus. So wird häufiger bemängelt, dass in den Wintermonaten sowohl nach Einmündung von der Königstraße in den Apostelpfad sowie zum Ende des Apostelpfades als auch im Bereich der Mühlenstraße von der Unterführung bis Einmündung Lindfläche ein deutliches Beleuchtungsdefizit auf diesen Straßen zu verzeichnen ist. Ich wäre Ihnen für die Beantwortung folgender Frage in der Sitzung des Seniorenbeirates dankbar: Sehen Sie, trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt Bornheim, eine Möglichkeit diese Defizite in absehbarer Zeit zu beseitigen?</p>	<p>Vergleichbare Sachverhalte treffen an vielen Straßen der Bestandsgebiete im gesamten Stadtgebiet Bornheims zu. Soweit kein zwingendes Erfordernis, z. B. Gefahrenpunktausleuchtung, vorliegt, kann dem Antrag aufgrund der fehlenden gesetzlichen Grundlage einer Beleuchtungspflicht sowie mit Hinweis auf die aktuelle Haushaltslage und die fehlende Refinanzierungsmöglichkeit der Beschaffungs-, Montagekosten und Betriebskosten nicht entsprochen werden. Die Straßenbeleuchtung ist als selbstständige, öffentliche Aufgabe der Kommune im Rahmen der Daseinsvorsorge anzusehen. Soweit sie der Abwehr von Gefahren (i. d. R. gefährlichen Straßenkreuzungen, Straßeneinmündungen, gekennzeichneten Fußgängerüberwege und Unfallhäufungsstellen) dient, fällt sie unter die Verkehrssicherungspflicht gemäß Straßen- und Wegegesetz (StrWG NRW). Eine gesetzliche Pflicht zur Herstellung bzw. Ergänzung einer vorhandenen Straßenbeleuchtung besteht daher nur bei o.a. Gefahrenstellen. Die DIN-gerechte Straßenbeleuchtung Apostelpfad wird im Zuge des Ausbaues hergestellt. Die Maßnahme im Straßenbauprogramm für 2016/2017 vorgesehen, Mittel im aktuellen Haushalt sind berücksichtigt</p>
--	---

Frage 2: Mitte 2014 ist mit der baulichen Umsetzung des „Integrierten Handlungskonzepts Königstraße“ begonnen worden. Die Bauarbeiten schreiten aus meiner Sicht zügig voran. Zwischenzeit ist in diesem Zuge mit den Vorarbeiten zur Neugestaltung des Peter-Fryns-Platzes begonnen worden.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie in der Sitzung des Seniorenbeirates folgende Fragen beantworten würden:

<p>1. Wann ist voraussichtlich mit einer Beendigung der baulichen Maßnahmen zur Umsetzung des „Integrierten Handlungskonzeptes Königstraße“ zu rechnen?</p>	<p>Sofern keine unerwarteten Erschwernisse eintreten, können die Bauarbeiten voraussichtlich im Juli 2015 abgeschlossen werden.</p>
---	---

<p>2. Wie soll nach der Planungen der Peter-Fryns-Platz gestaltet werden? Könnte der Plan für den Ausbau des Platzes in der Sitzung vorgestellt werden?</p>	<p>Über die Platzgestaltung und Ausstattung mit Sitzmöglichkeiten, Fahrradanhänger, Abfallbehältern, Pollern usw. soll in Kürze auf der Internetseite der Stadt informiert werden. Detailfragen beantwortet gerne das Tiefbauamt. Eine separate Präsentation im Seniorenbeirat ist nicht beabsichtigt.</p>
<p>3. Inwieweit sind Belange von Seniorinnen und Senioren bei der Planung berücksichtigt worden bzw. können noch eingebracht werden?</p>	<p>Auf eine barrierefreie Gestaltung und Ausstattung wurde bei der Planung besonders Wert gelegt. Zahlreiche Anregungen seit dem Probebetrieb 2013 wurden berücksichtigt. Das Beteiligungsverfahren und die entsprechende Beauftragung der Bauleistungen ist abgeschlossen, so dass nachträgliche Anregungen, falls überhaupt, nur noch sehr eingeschränkt berücksichtigt werden können.</p>

**Bornheim: Herr Günter Pursch**

<p>1. Die Bürgersteige in Bornheim sind oft in einem ausgesprochen schlechten Zustand. Wie kann dieser Zustand derart verbessert werden, dass die Unfallgefahr gerade für ältere und behinderte Menschen reduziert wird?</p>	<p>(FB 9)Soweit eine konkrete Unfallgefahr vorliegt, diese mitgeteilt oder konkret festgestellt wird, erfolgt eine Beseitigung im Rahmen der Straßenunterhaltung durch den StadtbetriebBornheim. Im Zuge von Neu- und Umbaumaßnahmen von Straßen, Wegen und Plätzen findet der Leitfaden zur Barrierefreiheit im Straßenraum Anwendung. (SBB)Konkrete Gefahrenstellen werden nach Bekanntwerden immer kurzfristig beseitigt. Eine Verbesserung des Zustandes über die Verkehrssicherheit hinaus erfordert zusätzliche Mittel, dabei ist beispielsweise für die Sanierung von plattierten Gehwegen durch externe Firmen von einem Preis von ca. 38,- €/m<sup>2</sup> auszugehen.</p>
<p>2. Ist es möglich, dass Bordsteinkanten dort abgesenkt werden, wo gerade ältere und behinderte Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen die Straßenseite wechseln?</p>	<p>Die Festlegung von verkehrssicheren Querungsstellen erfolgt i.d.R. auf der Grundlage einer Planung im Zuge des Ausbaues und stellt wie ein punktueller Umbau einer bestehenden Anlage</p>

	<p>eine Investitionsmaßnahme dar, die kein Geschäft der laufenden Verwaltung ist. Hierzu ist eine entsprechende Beschlusslage mit Berücksichtigung im Straßenausbauprogramm und bei den Haushaltsplanberatungen erforderlich</p>
<p>3. Die Burgstraße liegt in der 30-Kilometer-Zone. Doch leider hat sich die Burgstraße, insbesondere seit der Baumaßnahme auf der Königstraße, zur Rennstrecke entwickelt. Ist es nicht nur hier, sondern auch in anderen 30er-Zonen, insbesondere vor Altersheimen, Schulen und Kindergärten, möglich, Radarkontrollen durchführen zu lassen?</p>	<p>Aufgrund der wegen der Baustelle vorübergehend eher gestiegenen Verkehrsstärken auf der Burgstraße gibt es nach den vorliegenden Erkenntnissen eher ein Problem der Verkehrsflüssigkeit als des Geschwindigkeitsverhaltens. „Radarkontrollen“ liegen in der Zuständigkeit der Polizei, wobei Schulen, Kindergärten oder Altenheime zu den besonders schützenswerten Objekten gehören.</p> <p>Es bestehen keine Bedenken, die Polizei, wie bereits in der Vergangenheit geschehen, nochmals um Durchführung derartiger Kontrollen zu bitten. Seit etlichen Jahren werden entsprechende Kontrollen, z.B. im unmittelbaren Einzugsbereich der Grundschule, auch bereits regelmäßig durchgeführt.</p>
<p>4. Die Burgstraße wird von vielen Kindern als Schulweg genutzt. Auch sehr viele ältere und behinderte Menschen nutzen die Burgstraße als Fußweg. Vor den Häusern Nr. 2 – 4 ist praktisch kein Bürgersteig vorhanden. Dieser Weg birgt große Unfallgefahren. Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden?</p>	<p>Die Angelegenheit wurde bereits in der Vergangenheit geprüft. Aufgrund der im fraglichen Bereich nur rd. 5,80 m breiten Fahrbahn ist es zur Gewährleistung des Gegenverkehrs nicht möglich als provisorische Maßnahme einen „Sonderweg Fußgänger“ (VZ 239 StVO) zu markieren. Die bauliche Anlage eines Gehweges wäre auch nur bei Eingriff in die bestehende private Bebauung möglich und ist somit unrealistisch. Da allerdings auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein ausreichend breiter Gehweg vorhanden ist, der über dem am Kreisverkehrsplatz vorhandenen Fußgängerüberweg erreicht wer-</p>

	den kann, besteht hier keine besondere Gefährdungssituation.
5. Wie soll der Peter-Fryns-Platz nach Beendigung der umfangreichen Ausbauarbeiten ausgestaltet werden? Ist hier daran gedacht, eine kleine parkähnliche Ruhezone mit Bänken einzurichten? Ist es möglich, auch leichte sportliche Bewegungsmöglichkeiten wie Freiluft-Schach, Boule etc. zu schaffen?	Zur Gestaltung und Ausstattung des Peter-Fryns-Platzes soll in Kürze auf der Internetseite der Stadt informiert werden. Ruhezonen mit Sitzmöglichkeiten sind vorgesehen, Sport- oder Spielgeräte nicht. Detailfragen beantwortet gerne das Tiefbauamt.

### **Kardorf: Herr Günter Volk**

1.) Wie ist der Stand des zweigleisigen Ausbaus der Linie 18 (ehemalige Vorgebirgsbahn)? Welche Schritte stehen an?	Ein zweigleisiger Ausbau ist derzeit nur auf dem Stadtgebiet Brühl vorgesehen. Auf dem Gebiet der Stadt Bornheim sind keine weiteren Maßnahmen geplant.
2.) Welche Planungen für ein Stadtmusikfest aller Chöre und Musikkapellen (sowohl weltlich wie kirchlich) der Stadt Bornheim laufen? Wird dabei das Liedgut der älteren Generation besonders gepflegt?	Bisher ist noch nichts veranlasst. Wenn ein Chorfestival organisiert wird, wird gerne auch das Liedgut der älteren Generation berücksichtigt.
3.) Wie viele Sozialbegräbnisse auf Kosten der Stadt Bornheim gibt es im Jahr? Werden die Namen der Toten an die Kirchen weitergegeben, so dass die Möglichkeit eines Gedenkens besteht?	In den letzten beiden Jahren gab es jeweils 2 Bestattungen. Die Namen werden nicht weitergegeben.
4.) Gibt es einen Altenplan der Stadt Bornheim, in dem zumindest die Versorgung mit Pflegeeinrichtungen aufgelistet ist?	Es gibt keinen Altenplan. Die Pflegeeinrichtungen sind im Seniorenenwegweiser aufgeführt.
5.) Gibt es einen Investitionsplan der Stadt Bornheim, der den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung von fünf Jahren umfasst? Aus diesem Plan sollte ersichtlich sein, wo der Seniorenbeirat mit seinen Vorschlägen und Forderungen offene Türen einrennt und wo er vor die Wand stößt.	Im Rahmen der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wird unter anderem auch die geplante Investitionstätigkeit der Stadt Bornheim für die drei dem Planjahr folgenden Haushaltsjahre dargestellt. Im aktuellen Doppelhaushalt für die Jahre 2015 und 2016 ist die Planung bis einschließlich 2019 fortgeschrieben.

### **Rösberg: Frau Gabriela Knütter**

Warum müssen Kontakte des Seniorenbeirats zur Presse vom Bürgermeister genehmigt werden?	
--	--

### **Rösberg: Frau Hannelore Jüssen**

1. Von der Hemmergasse kommend führt der Weg zum Friedhof und zur Kirche über die Weberstrasse in die Markusstraße. Die Weberstraße ist sehr stark befahren und so ist es schwierig über die Straße zu kommen, insbe-	Die Anregung müsste im Rahmen eines straßenverkehrsrechtliches Anhörverfahrens gem. § 45 StVO geprüft werden.
---	---

<p>sondere für Leute mit Rollator oder Rollstuhlfahrer. Die Straße ist nur mit Risiko zu passieren. Ein Zebrastreifen würde unserer Meinung nach die Überquerung vielleicht etwas sicherer machen. Es ist bekannt das die Weberstraße eine Kreisstraße ist und die Stadt Bornheim nicht zuständig. Unsere Frage an den Bürgermeister, ob er bei der Kreisverwaltung in Siegburg unser Anliegen mal vorbringen kann. Seine Stimme findet hier sicher mehr Gehör als die eines einzelnen Bürgers oder Bürgerin.</p>	
<p>2. Der Zugang von der Weberstraße über die Markusstraße bis zur Kirche und Friedhof: Hier ist die Straßendecke sehr uneben und hat viele Schäden. Außerdem ist dieser Teil der Straße im Winter schlecht ausgeleuchtet, so dass für alle die diesen Weg benutzen, insbesondere wieder für Leute mit Rollator oder Rollstuhl hier eine Gefahr besteht. Ist es vielleicht möglich dort bis zum nächsten Herbst eine Lichtquelle zu installieren?</p>	<p>Der beschriebene Bereich der Markusstraße stellt keine Gefahrstelle bzw. gefährliche Stelle gemäß Definition des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG-NRW) dar, die eine Gefahrstellenausleuchtung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung begründen würde. Sicherlich wünschenswert, jedoch gibt es im Stadtgebiet eine Vielzahl vergleichbarer Bestandsituationen. Die Verpflichtung zur Ausleuchtung von Ortsstraßen besteht nur, wenn sie verkehrswichtig sind und sich aus einer unzureichenden Straßenbeleuchtung Gefährdungspotentiale ergeben.</p>

### Sechtem: Herr Volker Lederer

<p>1. Vor dem Friedhof in Sechtem, unmittelbar am Haupteingang (vielleicht auch an Friedhöfen in anderen Ortsteilen von Bornheim) befinden sich mehrere Sammelbehälter (Flaschen, Kleider sowie Elektro-Kleingeräte). Das ist gedanken- und pietätlos bzw. man könnte auch sagen: Abfall zu Abfall. Sicherlich: Die dort auf dem Friedhof Wohnenden beschweren sich nicht. Es wäre schön, wenn kurzfristig ein anderer Stellplatz für die Container gefunden wird.</p>	<p>Der Stadtbetrieb wurde bereits beauftragt, auf der feldseitigen Rand der Erfurter Str. einen Platz für die Flaschen- und Elektro-Container herzurichten. Der Kleidercontainer soll an dem Bahnhof aufgestellt werden.</p>
<p>2. Herr Bürgermeister, der Seniorenbeirat hat in letzten Legislaturperiode eine ganze Reihe Wünsche zu den Straßenverhältnissen in den einzelnen Ortschaften von Bornheim aufgelistet. Wann werden wir im Detail Punkt für Punkt genau darüber informiert, was wird umgesetzt/abgearbeitet wurde und dann bis wann die offenen Punkte erledigt sind und was nicht umgesetzt wird? Es kann doch nicht angehen, dass viele Menschen ehrenamtlich arbeiten und man hört nicht mehr davon.</p>	<p>Der Sachstand betr. der Straßenverhältnisse wurde dem Seniorenbeirat am 06.11.2013 (Vorlage 556/2013-5) sowie dem Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften am 26.03.2014 (Vorlage 111/2014-9) mitgeteilt.</p>
<p>3. Die Stadt Bornheim hat kein Geld. Das ist</p>	

<p>bekannt. Wenn aber dringende Notwendigkeiten, wie z.B. Straßensanierung oder ein anderes Straßenkonzept nach Finanzierung und Umsetzung schreien, wäre es dann nicht schön, wenn Fachleute aus den zuständigen Bereichen sich mit „unbedarften“ Menschen wie z.B. aus dem Seniorenbereich zusammensetzen und Gedanken /Ideen Raum geben, wie dennoch Möglichkeiten gefunden werden können. (ein sog. Kreativausschuss) Können Sie es sich vorstellen, dass sich die unterschiedlichsten Menschen zusammentun und überlegen, wie die Ortskerne, die keine Bürgersteige oder Radwege haben dennoch für alle Verkehrsteilnehmer ungefährlicher werden?</p>	
--	--

**Uedorf: Frau Ursula Klein**

<p>1. Aktueller Stand zur Bahnsteighöherlegung? (Bekanntlich ist für ältere Mitbürger, besonders mit Rollator/ Rollstuhl, das Einsteigen in die Bahn beschwerlich oder unmöglich.)</p>	<p>Die Modernisierung der Bahnsteige der Linie 18 durch die HGK ist seit Jahren geplant, die Realisierung steht jedoch noch aus. Die Bahnsteige der Linie 16 können erst höher gelegt werden, wenn die Strecke nicht mehr für den Güterverkehr zur Verfügung steht. Die dafür notwendige Entwidmung wurde durch die HGK und das Eisenbahnbundesamt bislang noch nicht durchgeführt.</p>
<p>2. Wie wird zukünftig dafür gesorgt, dass bei stärkerem Regen die Bornheimer Straße/ Uedorfer Weg nicht ständig wegen "Hochwasser" gesperrt wird ? (Die Bornheimer Straße/Uedorfer Weg ist, wie bereits der Straßename andeutet, eine Verbindung von Uedorf nach Bornheim, und zwar die schnellste. Es sind somit bei "Hochwasser" größere Umwege (z.B. über Feldwege) hinzunehmen, insbesondere für radfahrende, <b>ältere</b> Mitbürger).</p>	<p>Der Stadtbetrieb Bornheim ist beauftragt im Rahmen der Straßenunterhaltung geeignete Maßnahmen umzusetzen, die die Zuflussmengen und damit ggf. die Einstauhäufigkeit deutlich reduzieren. Die Sicherstellung einer geregelten Entwässerung der Unterführung ist Bestandteil der Ausbauplanung Uedorfer Weg/ Bornheimer Straße. Diese Maßnahme ist im Straßenbauprogramm ab 2017 berücksichtigt.</p>
<p>3. Welche Maßnahmen sind angedacht, den Rheinuferweg zwischen Insel- und Isarstraße (Hangseite) zu sanieren, damit nicht weiterhin durch diverse Absicherungen/Absperrungen das Begehen mit Rollator sehr erschwert wird ?</p>	<p>Derzeit sind keine konkreten Maßnahmen einer Sanierung geplant. Die vorhandene Absicherung stellt die vertretbare Alternative einer vollständigen und dauerhaften Vollsperrung für alle Verkehrsteilnehmer dar.</p>
<p>4. Turnhalle in der Verbundschule Uedorf Die Halle wird in den Abendstunden nicht beheizt, so dass z.B. zwischen 20:00-22:00 Uhr die Gymnastik (überwiegend auf Matten) in den Wintermonaten bei 15° bis 18° stattfinden muss !!! (Der "Turn- und Gymnastikverein 1968 Uedorf" besteht fast ausschließlich aus Seniorinnen, ein großer Teil ist 70 Jahre und älter).</p>	<p>Die Heizung hatte eine Störung. Der Fehler wurde erst nach längerer Suche gefunden und in der Zwischenzeit behoben.</p>

**Walberberg: Herr Dieter Wirth**

Hat die Stadt Bornheim Informationen über die demografische Entwicklung in der Stadt in der Zukunft.	Es liegen noch keine Informationen vor. Der Rat hat ein Projekt zur Erarbeitung fachübergreifender Handlungsfelder zur Herausforderung des demografischen Wandels beschlossen.
Wird die Bevölkerungszahl steigen oder abnehmen?	Die Bevölkerungszahl hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Die weitere Entwicklung ist u.a. auch davon abhängig, in welchem Zeitraum und in welcher Größenordnung die Stadt Bornheim neues Wohnbauland ausweisen kann.
Wie wird sich der Anteil der Senioren in der Stadt entwickeln?	Es wird ein Anteil der über 65-Jährigen von aktuell 18,69 % auf 23,64 % im Jahr 2025 prognostiziert (Bertelsmann-Stiftung)

**Waldorf: Herr Josef Düx**

1. Frage: Vom Seniorenbeirat werden Mitglieder in Ausschüsse (wie Sport-u. Kulturausschuss) entsendet. In ihrer Funktion sind es "beratende Mitglieder", d.h. sie dürfen ohne Genehmigung des jeweiligen Vorsitzenden nicht aktiv an der Arbeit des Ausschusses teilnehmen. Auch fehlt ihnen die Verbindung zu den Fraktionen. So können sie sich erst in den jeweiligen Sitzungen ein Bild über die Meinung der einzelnen Fraktionen machen. So kann die Mitgliedschaft der Seniorenbeiratsmitglieder in den einzelnen Ausschüssen im eigentlichen Sinne als "informative Mitgliedschaft" bezeichnet werden. Teilen Sie diese Meinung?	
2. Frage: An den Bahnhöfen der Linie 18 bis Dransdorf und ab Brühl befinden sich "Digitale Anzeigen", die über die einzelnen Züge informieren und vor allem, Verspätungen anzeigen. Nur im Bereich Alfter und Bornheim (Vorgebirge) gibt es diese Anzeigen nicht. Hier ist man auf Lautsprecheransagen angewiesen, die meist auch noch unklar sind. Für ältere Menschen sind diese digitalen Anzeigen wesentlich besser zu erfassen. Warum gibt es an den Bahnhöfen im Vorgebirge keine Digitalanzeigen (wie auch an den Bahnhöfen der DB in Sechtem u Roisdorf)?	Die Modernisierung der Bahnsteige der Linie 18 durch die HGK ist seit Jahren geplant, die Realisierung steht jedoch noch aus. Hierzu ist mit der Stadt Bornheim ein entsprechender Vertrag abzuschließen. Bei Abschluss des Vertrages und Bereitstellung der zur Realisierung erforderlichen Haushaltsmittel sollen die Bahnsteige der Linie 18, analog der Linie 16, modernisiert und mit Digitalanzeigen ausgestattet werden.

# Bevölkerungsprognose - Anteile der Altersgruppen

Indikatoren	Bornheim (SU) 2012	Bornheim (SU) 2015	Bornheim (SU) 2020	Bornheim (SU) 2025	Bornheim (SU) 2030
Anteil 0- bis 2-Jährige (%)	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5
Anteil 3- bis 5-Jährige (%)	2,6	2,5	2,6	2,6	2,6
Anteil 6- bis 9-Jährige (%)	3,7	3,4	3,5	3,6	3,5
Anteil 10- bis 15-Jährige (%)	6,3	5,8	5,2	5,3	5,4
Anteil 16- bis 18-Jährige (%)	3,4	3,3	2,9	2,7	2,7
Anteil 19- bis 24-Jährige (%)	6,9	6,7	6,1	5,4	5,2
Anteil 25- bis 44-Jährige (%)	25,2	24,3	24,4	24,2	23,4
Anteil 45- bis 64-Jährige (%)	31,5	32,7	32,2	30,6	28,0
Anteil 65- bis 79-Jährige (%)	13,2	13,4	13,9	16,1	19,3
Anteil ab 80-Jährige (%)	4,7	5,2	6,5	6,9	7,4

Stadt Bornheim

Bürgermeister Wolfgang Henseler - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 100 - E-Mail: wolfgang.henseler@stadt-bornheim.de

Seite  
1

## Bevölkerungsprognose - Bevölkerungsstruktur

Indikatoren	Bornheim (SU) 2012	Bornheim (SU) 2015	Bornheim (SU) 2020	Bornheim (SU) 2025	Bornheim (SU) 2030
Bevölkerung (Einwohner)	46.350	46.770	47.130	47.290	47.270
Relative Bevölkerungsentwicklung (%)	0,0	0,9	1,7	2,0	2,0
Bevölkerungsanteil männlich (%)	48,3	48,4	48,4	48,3	48,3
Bevölkerungsanteil weiblich (%)	51,7	51,6	51,6	51,7	51,7

Zahlen der Bertelsmannstiftung

Stadt Bornheim -

Bürgermeister Wolfgang Henseler - Tel: 0 22 22 / 9 45 - 100 - E-Mail: wolfgang.henseler@stadt-bornheim.de

Seite  
2

# Bevölkerungsprognose - Alterung



Indikatoren	Bornheim (SU) 2012	Bornheim (SU) 2015	Bornheim (SU) 2020	Bornheim (SU) 2025	Bornheim (SU) 2030
Medianalter (Jahre)	44,7	45,9	47,2	47,8	48,6
Durchschnittsalter (Jahre)	42,9	43,7	44,9	45,9	46,8
Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	31,4	30,0	28,8	29,5	31,4
Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	28,7	29,8	33,0	38,7	47,7
Anteil unter 18- Jährige (%)	17,3	16,5	15,9	15,8	15,8
Anteil 65- bis 79- Jährige männlich (%)	12,4	12,7	13,3	15,8	18,7
Anteil 65- bis 79- Jährige weiblich (%)	14,0	14,1	14,4	16,4	19,8
Anteil ab 80-Jährige männlich (%)	3,4	4,0	5,1	5,5	6,1
Anteil ab 80-Jährige weiblich (%)	6,0	6,4	7,8	8,2	8,6
Anteil der ab 65- Jährigen (%)	17,9	18,7	20,4	23,0	26,6

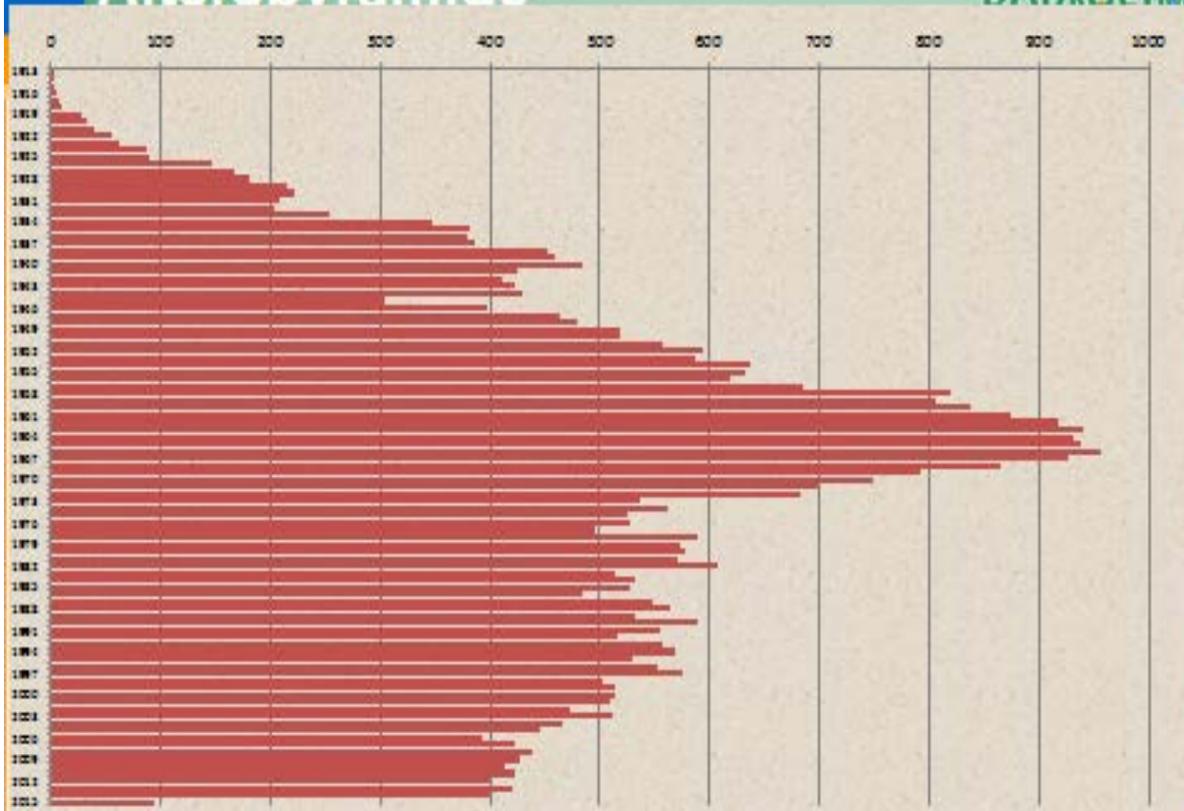
Stadt Bornheim ·

Bürgermeister Wolfgang Henseler · Tel: 0 22 22 / 9 45 - 100 · E-Mail: [wolfgang.henseler@stadt-bornheim.de](mailto:wolfgang.henseler@stadt-bornheim.de)

Seite  
3

Perspektive 2030	0-80	Ü 80	Bedarf	Ist
Bornheim	47.075	3.407	451	303
Alter	23.076	2.078	255	63
Versorgungsbereich VI			706	366

## Alterspyramide



# Gestaltung Peter-Fryns-Platz



# Parkplatzsituation Bornheim Innenstadt



Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	422/2015-5
-------------	------------

Stand	20.07.2015
-------	------------

**Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Das Treffen der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ fand am 11.06.2015 statt. Aus den beigefügten Niederschriften sind die Themen ersichtlich.

Die neuen Flyer mit Informationen über den Seniorenbeirat wurden verteilt.

Im „Schaufenster“ werden die Mitglieder und Vertreter des Seniorenbeirats mit Lichtbild, Namen und Ortschaft vorgestellt.

Die Arbeit am Seniorenwegweiser wird fortgesetzt.

Ebenfalls berichtet die Presse über die neuen Begehungen aller Bornheimer Ortschaften unter dem Gesichtspunkt der Seniorenfreundlichkeit.

Das nächste Treffen findet am 17.08.2015 statt. Der Sprecher der Arbeitsgruppe, Herr Harald Schimmelpfennig, wird über den aktuellen Sachstand informieren.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Niederschrift vom 11.06.2015

### **Niederschrift**

#### **über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 11.06.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Herr Harald Schimmelpfennig  
Herr Volker Lederer  
Herr Günter Pursch

Verwaltung: Frau Haller  
Herr Schumann (zu Beginn)

Entschuldigt fehlte Frau Gabriela Knütter.

#### **Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitsgruppentreffens:**

##### Begehungen aller Bornheimer Ortschaften und Heime, angeregt durch die Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“:

Bis zum 31.07.2015 werden in den folgenden Wochen die Mitglieder des  
Seniorenbeirates mit ihren Vertretern, den im Ort wohnenden Ratsmitgliedern und den  
Ortsvorstehern eine Begehung unter dem Gesichtspunkt der Seniorenfreundlichkeit  
vornehmen.

Herr Schimmelpfennig und Herr Schumann haben dazu eine entsprechende  
Pressemitteilung entworfen.

Herr Schimmelpfennig wird BM Henseler einladen, an einer der Begehungen  
teilzunehmen, zu der die Presse dann ebenfalls eingeladen wird (Diese Begehung  
wird am 26.06.15 in Kardorf stattfinden).

##### Anzeige im Schaufenster:

In den nächsten Wochen sollen im Schaufenster die Fotos aller Mitglieder und  
Vertreter des Seniorenbeirates mit Namen und Ortschaft veröffentlicht werden.  
Kontaktdaten werden nicht abgedruckt. Es wird einen Verweis auf die Internet Seite  
der Stadt Bornheim geben.

Die bereits vorliegenden Fotos der Mitglieder werden von Herrn Pursch digitalisiert.

##### Wegweiser für Seniorinnen und Senioren:

Die Arbeit am Seniorenwegweiser geht weiter. Frau Haller konnte berichten, dass  
das Programm zur Dateneingabe von der Firma vorgelegt wurde. Die Aktualisierung  
der Daten kann nun erfolgen.

Herr Schimmelpfennig wies nochmals darauf hin, dass das Foto von Frau Knütter auf der ersten Seite neben dem BM und Herrn Schnapka erscheint. Ob im neuen Wegweiser auf das Seniorenportal des Rhein-Sieg-Kreises hingewiesen wird, ist in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ zu entscheiden. Die digitalisierten Fotos der Mitglieder und Vertreter des Seniorenbeirats sollen hier mit Kontaktdaten in der Mitte des Wegweisers abgedruckt werden.

#### Freistempler mit „seniorenfreundliches Bornheim“

Herr Schimmelpfennig beabsichtigt in der nächsten Seniorenbeiratssitzung einen Beschluss zu fassen, der besagt, dass der Seniorenbeirat dem Rat empfiehlt einen Freistempler mit dem Schriftzug „seniorenfreundliches Bornheim“ anzuschaffen. Das könnte dazu beitragen, dass das Thema Seniorenarbeit weiter in den Focus zu rücken.

#### Verteilung der Flyer:

Jedes Seniorenbeiratsmitglied wurde aufgefordert, die Flyer mit Informationen über den neuen Seniorenbeirat im Sozialamt abzuholen und ca. 200 Stück in ihrer jeweiligen Ortschaft zu verteilen.

#### **Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Montag, den 17.08.2015 um 10 Uhr, Treffen in Raum 207

gez. Haller

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	423/2015-5
-------------	------------

Stand	20.07.2015
-------	------------

**Betreff Aufdruck "seniorenfreundliches Bornheim" auf Postsendungen der Stadt**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat bittet die Verwaltung

- a) zu prüfen, ob Postsendungen der Stadt Bornheim im Rahmen der automatischen Frankierung gleichzeitig mit dem Aufdruck „seniorenfreundliches Bornheim“ versehen werden können und
- b) die Kosten hierfür dem Seniorenbeirat mitzuteilen.

**Sachverhalt**

Der Aufdruck „seniorenfreundliches Bornheim“ soll nach Ansicht der Mitglieder des Seniorenbeirats dazu dienen, die Belange der Seniorinnen und Senioren mehr in den Focus zu rücken, auf die Projekte des Seniorenbeirats aufmerksam zu machen und Ansporn zu sein, die seniorenfreundliche Veränderungen trotz angespannter Finanzlage des städtischen Haushaltes im Rahmen der Möglichkeiten in Angriff zu nehmen.

Entstehende Mehrkosten müssten dem Etat des Seniorenbeirats zugerechnet werden, da es sich ansonsten um eine freiwillige Aufwendung handelt, für die im Haushalt keine Spielräume vorhanden sind.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	424/2015-5
-------------	------------

Stand	20.07.2015
-------	------------

**Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Die in der letzten Seniorenbeiratssitzung gebildeten Arbeitsgruppen haben sich wie folgt getroffen:

25.06.2015 Einkaufsbus  
29.06.2015 Sprachpaten  
02.07.2015 Zeitzeugen  
06.07.2015 Bewerbungstraining  
09.07.2015 Sportangebote

Die Niederschriften über die Treffen der Arbeitsgruppen sind zur Kenntnisnahme beigefügt.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Niederschrift Einkaufsbus vom 25.06.2015  
Niederschrift Sprachpaten vom 29.06.2015  
Niederschrift Bewerbungstraining vom 06.07.2015  
Niederschrift Sportangebote vom 09.07.2015

**Niederschrift****über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Bewerbungstraining“ des  
Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 06.07.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Herr Josef Dux  
Herr Otto Wirtz

Verwaltung: Frau Haller

Entschuldigt fehlte Herr Dieter Wirth

**Wahl der Sprecherin/des Sprechers der Arbeitsgruppe:**

Von den Teilnehmern wurde einstimmig Herr Otto Wirtz als Sprecher der Gruppe gewählt.

**Themen:**

- Berufswahl,
- schriftliche Bewerbung,
- Vorbereitung auf das mündliche Vorstellungsgespräch,

**Projektteilnehmer:**

1. alle weiterführenden Schulen, LVR Schule,
2. kath. und ev. Pfarreien im Stadtgebiet,
3. Gewerbeverein,
4. größere Firmen,
5. Arbeitsamt,

Ein entsprechender Brief zur Kontaktaufnahme mit den Teilnehmern wird von Fr. Haller entworfen.

Herr Willi Over, Leiter des Schulamtes, wird informiert. Er kann das Projekt „Bewerbungstraining“ auf der nächsten Schulleiterkonferenz kurz vorstellen.

**Trainersuche:**

Im weiteren Verlauf werden Bewerbungstrainer für das Projekt „Bewerbungstraining“ gesucht, die ehrenamtlich arbeiten.

**Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Mit dem Sprecher der Arbeitsgruppe wird nach dem Rücklauf der Projektteilnehmer ein neuer Termin vereinbart.

gez. Haller

## **Niederschrift**

### **über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Einkaufsbus“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 25.06.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Frau Gabriela Knütter

Verwaltung: Frau Haller

#### **Die Idee:**

Seniorinnen und Senioren, die beispielsweise in den Ortschaften Hemmerich und Rösberg wohnen, haben in den eigenen Ortschaften keine Geschäfte mehr, so dass sie meistens, um ihre Einkäufe zu erledigen, auf öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn, zurückgreifen müssen.

Die Wege zu den Haltestellen sind teilweise lang und die Verkehrsmittel fahren nur sehr selten.

Vor allem für die älteren Menschen in einer älter werdenden Gesellschaft ist die Erhaltung ihrer Unabhängigkeit und ihrer Mobilität von erheblicher Bedeutung für ihre Versorgung und Lebensqualität.

Ein Einkaufsbus könnte ein Mal wöchentlich oder nach Bedarf die Seniorinnen und Senioren entsprechender Ortschaften abholen und nach Bornheim fahren. Dort könnten alle notwendigen Geschäfte besucht und eingekauft werden.

Des Weiteren könnten die Seniorinnen und Senioren auch ihre Kontakte mit Gleichgesinnten pflegen und zum Abschluss zu einem gemütlichen Kaffee trinken einkehren.

#### **Ergebnis des Arbeitsgruppentreffens:**

Frau Knütter schlug vor, die Vertreter des Seniorenbeirates aller Bornheimer Ortschaften anzuschreiben und zu bitten bei den Seniorentreffen die Idee „Einkaufsbus“ vorzustellen und den jeweiligen Bedarf für die Ortschaft zu ermitteln.

Ein entsprechendes Schreiben wird von Frau Knütter erstellt.

Nach der Bedarfsfeststellung können entsprechende Angebote eingeholt und die weitere Planung vorgenommen werden.

**Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Das nächste Arbeitsgruppentreffen wird nach Rücklauf der Bedarfsermittlung in  
Absprache mit Frau Knütter vereinbart.

gez. Haller

## **Niederschrift**

### **über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Sportangebote für Seniorinnen und Senioren“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 10.07.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Frau Marie-Luise Mertens  
Frau Gabriela Knütter

Verwaltung: Frau Haller

Entschuldigt fehlte Herr Dieter Wirth.

#### **Die Idee:**

Für Senioren ist Gymnastik gleich aus mehreren Gründen zu empfehlen. Zum einen gibt es spezielle Gymnastikarten, die bei bestimmten im Alter häufiger auftretenden Leiden zum Einsatz kommen. So ist die Beckenbodengymnastik nicht nur für schwangere Frauen geeignet, sondern kann auch eine Inkontinenz wirksam behandeln und ist nach einer Prostatakrebsoperation eine essentielle Maßnahme der Rehabilitation. Zum anderen gibt es auch das eigenständige Feld der Seniorengymnastik. Allgemein wird die Seniorengymnastik dazu verwendet, um Gebrechen, die oft mit dem fortschreitendem Alter und dem damit einhergehenden körperlichen Abbau, vorzubeugen. Dazu werden Bereiche wie Körpermotorik, Reaktionsvermögen und der Gleichgewichtssinn trainiert, und auch altersbedingte Haltungsschäden wird bei den Übungen vorgebeugt. Hier steht nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Fitness im Mittelpunkt.

#### **Sportangebote:**

Der Kontakt zu den in Bornheim ansässigen Sportvereinen soll geknüpft werden, um das aktuelle Sportprogramm speziell für die Seniorinnen und Senioren zu erfragen. Die Sportangebote sollen dann im neuen Bornheim Wegweiser erfasst werden.

#### **Ergebnis des Arbeitsgruppentreffens:**

- Bereits im März 2015 wurde eine Mail an alle in Bornheim eingetragenen Vereine geschickt mit der Bitte die speziellen Seniorenangebote zu melden. Der Rücklauf war sehr gering. Die Vereine sind erneut noch einmal anzuschreiben.

- Frau Mertens erfragte Sportangebote in Bornheim.
- Frau Knütter spricht selbst den SG Sechtem und die Trainerin von Merten an (Herzsportgruppe).
- Im Programm der VHS wird ein Tanzkurs für Senioren, Fitness 50+ und Beckenbodentraining angeboten. Auf diese Kurse kann verwiesen werden.
- Der gesamte Seniorenbeirat ist anzuschreiben und zu bitten, die bekannten Seniorenangebote weiterzuleiten.
- Über google sind ebenfalls die Bornheimer Sportangebote zu erfragen.
- Alle Bornheimer Sportangebote werden gesammelt und aufgelistet.

**Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Das nächste Arbeitsgruppentreffen wird nach der Seniorenbeiratssitzung am 20.08.2015 vereinbart.

gez. Haller

## **Niederschrift**

### **über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Sprachpaten“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 29.06.2015 im Rathaus**

Verwaltung: Frau Haller

#### **Die Idee:**

Im Jahr 2016 könnte das Sprachpatenprojekt noch einmal neu aufgelegt werden. Die Werbung für das Projekt müsste Ende 2015 /Anfang 2016 in Zusammenarbeit mit der VHS, den Schulen und Kirchen anlaufen.

Dabei sollen Seniorinnen und Senioren in den Schulen

- als Hilfe im Unterricht,
- als Hilfe bei den Hausaufgaben oder
- in AG's (Schach, Werken, Theater, Chor, Handarbeiten, PC, Backen) eingesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit der VHS sollen die Seniorinnen und Senioren auf ihre ehrenamtliche Aufgabe professionell vorbereitet werden. Das Qualifizierungsprogramm, das in ca. 2 Wochen vermittelt werden soll, beinhaltet: Grundlagen des Spracherwerbs, Grundregeln der Kommunikation, Interkulturelle Kompetenz, Deutsch als Zweitsprache, Rechtsfragen, Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen, Inhalte der Grundschulcurricula, Spielideen.

Nach der Ausbildung soll die Verteilung der Sprachpaten an die Schulen erfolgen, nach Wunsch, meistens Wohnortnähe.

#### **Ergebnis des Arbeitsgruppentreffens:**

Telefonisch wurde am 29.06.2015 mit der Leiterin der VHS Bornheim/Alfter, Frau Schwartmanns folgendes vereinbart:

- Das Projekt des Seniorenbeirats „Sprachpaten“ wird noch einmal neu aufgelegt,
- nach Rücksprache mit dem Leiter des Schulamtes, Herrn Over, wird in der nächsten Schulleiterkonferenz der Bedarf der Schulen ermittelt (werden Sprachpaten bereits im 1. Halbjahr 2016 benötigt oder kann die Qualifizierungsmaßnahme auch im 2. Halbjahr 2016 stattfinden?),
- bei den Planungen des VHS-Programms für das Jahr 2016 im Herbst wird der mögliche Zeitrahmen für die Qualifizierung der Sprachpaten geplant,
- nach der Planung des Zeitrahmens erhält das Sozialamt eine Rückmeldung,
- die Qualifizierungsmaßnahme wird vom Sozialamt in Verbindung mit der VHS geplant:
  - es werden bekannte Dozenten, Erziehungswissenschaftler, ehemalige Schuldirektoren, Rechtsanwälte und Psychologen ausgewählt
- parallel dazu wird die Werbung organisiert:
  - Anschreiben aller Schulen,
  - Informationen an die Kirchen,
  - Erstellung eines Flyers,
  - Plakate für jede Ortschaft,
  - Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Suche eines Sponsors für das Sprachpatenprojekt  
Es werden ca. 1100 € für die Qualifizierungsmaßnahme benötigt (Die Sprachpaten müssen selber für die Fortbildungsmaßnahme nichts bezahlen)
- Nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme können die Sprachpaten einen Wunscheinsatzort angeben. Die Vermittlung erfolgt durch den Seniorenbeirat in Verbindung mit der Verwaltung.

#### **Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Das nächste Arbeitsgruppentreffen wird nach Rücksprache mit Frau Schwartmanns im Herbst 2015 erfolgen.

gez. Haller

**Niederschrift****über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Zeitzeugen“ des Seniorenbeirates  
der Stadt Bornheim am 02.07.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Herr Heribert Bell  
Herr Josef Dux  
Herr Günter Pursch

Verwaltung: Frau Haller

**Wahl der Sprecherin/des Sprechers der Arbeitsgruppe:**

Von den Teilnehmern wurde einstimmig Herr Josef Dux als Sprecher der Gruppe gewählt.

**Themen:**

- Kriegszeit,
- Nachkriegszeit,
- alte Vereinsgeschichte,
  
- eventuell Parteiengründung im Vorgebirge,
- eventuell Protestantismus,

**Kontaktaufnahme mit den Schulen:**

1. Grundschulen,
2. alle weiterführenden Schulen, LVR Schule,
3. kath. und ev. Pfarreien im Stadtgebiet,
4. Kolpingsfamilie (Fr. Gertrud Kantenich, Annastr. 5),

Ein entsprechender Brief zur Kontaktaufnahme mit den Schulen wird von Fr. Haller entworfen.

Herr Willi Over, Leiter des Schulamtes, wird informiert. Er kann das Projekt der „Zeitzeugen“ auf der nächsten Schulleiterkonferenz kurz vorstellen.

**Referentensuche:**

Im weiteren Verlauf werden Referenten für das Projekt der „Zeitzeugen“ gesucht, die ehrenamtlich arbeiten.

**Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Mit dem Sprecher der Arbeitsgruppe wird nach dem Rücklauf der Schulen und Kirchen ein neuer Termin vereinbart.

gez. Haller

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	425/2015-5
-------------	------------

Stand	20.07.2015
-------	------------

**Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches Bornheim"**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis

**Sachverhalt**

Das Treffen der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ fand am 21.05.2015 statt.

Das Arbeitsmaterial für die Begehungen wurde überarbeitet und zusammengestellt. Die Vertreter der einzelnen Ortschaften wurden angeschrieben und gebeten, bis zum 31.07.15 die Begehungen mit den im Ort wohnenden Ratsmitgliedern und den Ortsvorstehern durchzuführen.

Erste Ergebnisse liegen bereits vor. Das nächste Treffen findet am 13.08.2015 statt.

Der Sprecher, Herr Volker Lederer, wird über den aktuellen Sachstand informieren.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Niederschrift vom 21.05.2015

### **Niederschrift**

#### **über die Besprechung der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 21.05.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Herr Volker Lederer  
Herr Bernd Schilling  
Herr Günter Volk  
Dr. Madeleine Will  
Herr Otto Wirtz  
Herr Franz-Josef Fassbender

Verwaltung: Frau Birgit Haller

Entschuldigt fehlte Frau Hannelore Jüssen.

#### **Überarbeitung der vorbereiteten Checkliste:**

Die Checkliste wurde durchgesehen und besprochen.

Der Aufbau und die neun Punkte, die aus der Prioritätenliste übernommen wurden bleiben bestehen.

Die „Idealform“ (Definition von Bordsteinabsenkungen, Rampen, Zugängen...etc.) wird definiert und kursiv in einen Kasten über die gewünschte Aufzählung gesetzt. Für die Aufzählungen werden jeweils bis zum Seitenende Linien gezogen.

Die gewünschte Ergänzung der Richtlinien für die Straßenlaternen war schwierig. Es gibt DIN Vorschriften für die Aufstellung von Straßenbeleuchtung (DIN EN 13201). Vom Tiefbauamt wurde mir erklärt, dass die Berechnungen zur Ermittlung von Aufstellungsorten sehr kompliziert ist und ganz viele Parameter berücksichtigt werden müssen, so dass die Stadt diese Aufträge überwiegend an Baufirmen oder RheinEnergie vergibt.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass Fußgängerübergänge, Einmündungen und unübersichtliche Kurven (somit Gefahrenstellen) beleuchtet werden müssen.

#### **Weiteres Vorgehen:**

Die Checklisten und die für die jeweiligen Mitglieder notwendige Straßenverzeichnisse werden an alle Mitglieder des Seniorenbeirats auf dem Postweg versandt.

Die Mitglieder werden in einem Begleitbrief gebeten die Begehung unter Beteiligung der Ortsvorsteher und der im Ort wohnenden Ratsmitglieder durchzuführen.

Eine Frist zur Erledigung wird anders als geplant bis zum 31.07.2015 gesetzt.

**Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Donnerstag, den 13.08.2015, 15.30 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Raum 207

Gez. Haller

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	426/2015-5
-------------	------------

Stand	20.07.2015
-------	------------

**Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Hobby als Lebenselixier - Bornheim Senioren stellen aus"**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Das Treffen der Arbeitsgruppe „Hobby als Lebenselixier – Bornheimer Senioren stellen aus“ fand am 01.06.2015 statt.

Unter anderem wurde der Werbebedarf besprochen und die folgenden zwei Wochenenden für die Ausstellung im Ratssaal und der Eingangshalle reserviert:

04. – 06.03.2016

15. – 17.04.2016

Das nächste Treffen findet am 13.08.2105 statt. Die Sprecherin, Frau Marie Luise Mertens, wird den aktuellen Sachstand informieren und die vereinbarte Vorgehensweise erklären.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Niederschrift vom 01.06.2015

**Niederschrift****über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Hobby als Lebenselixier –  
Bornheimer Senioren stellen aus“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am  
01.06.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Frau Marie Luise Mertens  
Herr Heribert Bell  
Herr Michael Breuer

Verwaltung: Frau Haller

Entschuldigt fehlte Herr Manfred Hahn und Herr Dieter Wirth.

**Termin für die Messe „Hobby als Lebenselixier – Bornheimer Senioren stellen aus:**

In der letzten Seniorenbeiratssitzung sagte BM Henseler für die Seniorenmesse die Räumlichkeiten Eingangshalle und Ratssaal zu.

Bei der Terminplanung ist zu berücksichtigen, dass die Veranstaltung nicht parallel zur Alfterer Handwerksmesse und dem Frühlingmarkt der Baumschule Fuhs geplant wird.

Die Handwerksmesse in Alfter findet immer zwei Wochen von Ostern statt, also im nächsten Jahr am Wochenende des 13.03.2016. Die Baumschule Fuhs plant ihren Frühlingmarkt für den 3.04. oder den 10.04.2016.

Somit wurden beim Gebäudemanagement, VA Dreseler folgende Termine reserviert:

Freitag, den 04.März	– Sonntag, den 06.März 2016
Freitag, den 15.April	– Sonntag, den 17.April 2016

**Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitsgruppentreffens:**

Es wurde angeregt, in allen Bornheimer Ortschaften auszukundschaften, wie viele Plakate für die Werbung benötigt werden und an welchen Orten die Plakate aufgehängt werden können. Entsprechende Zahlen sollen zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises mitgebracht werden (Listen mit Orten und Anzahl).

Herr Bell:               Hersel  
                              Uedorf  
                              Widdig

Herr Breuer: Hemmerich  
Merten  
Rösberg

Herr Hahn: Waldorf  
Brenig  
Dersdorf

Frau Mertens: Roisdorf  
Bornheim

Herr Wirth: Walberberg  
Kardorf  
Sechtem

**Weitere Informationen:**

Aus dem Seniorenbeirat haben sich bereits zwei Mitglieder als Aussteller zur Verfügung gestellt:

Herr Heribert Bell aus Roisdorf, Hobby: Fotografie  
Frau Gerda Gille aus Widdig, Hobby: Patchwork

**Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Donnerstag, den 13.08.2015, 10 Uhr, Treffpunkt Rathaus, Raum 207

gez. Haller

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	427/2015-5
-------------	------------

Stand	20.07.2015
-------	------------

**Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Soziales"**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Sachverhalt**

Die AG Soziales traf sich am 02.07.2015. In der Arbeitsgruppe wurde die Idee eines "Freiwilligen Hilfsdienstes" näher diskutiert, bei dem engagierte Helfer ältere Menschen unterstützen.

Neben dem zu ermittelnden Bedarf von Seniorinnen und Senioren, die Hilfe bei hauswirtschaftlichen Verrichtungen und kleineren handwerklichen Diensten usw. benötigen, sind ehrenamtliche Helfer zu suchen.

Eine Spendensammlung für eventuell entstehende Kosten und die Rücksprache mit dem ehemaligen Leiter der Freiwilligen-Agentur ist geplant.

Frau Mertens berichtet über den aktuellen Sachstand.

**Anlagen zum Sachverhalt**

Niederschrift vom 02.07.2015

### **Niederschrift**

#### **über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Soziales“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 06.07.2015 im Rathaus**

Teilnehmer: Frau Marie Luise Mertens

Verwaltung: Frau Haller

Entschuldigt fehlten Herr Michael Breuer und Frau Hildegard Knitt.

#### **Freiwilligen Hilfswerk:**

In der Arbeitsgruppe wurde vorgeschlagen einen Freiwilligen Hilfsdienst zu organisieren, bei dem engagierte Helfer ältere Menschen unterstützen könnten.

Der Bedarf von Seniorinnen und Senioren, die Hilfe bei hauswirtschaftlichen Verrichtungen, Einkäufen, Versorgung von Haus oder Wohnung in Urlaub oder bei Krankenhausaufenthalt, bei kleineren handwerklichen Diensten usw. benötigen ist zu ermitteln.

Zuverlässige, ehrenamtliche Helfer müssten gesucht und vermittelt werden.

Herr **Owald**, früherer Leiter der Freiwilligen Agentur ist zum nächsten Treffen des Arbeitskreises „Soziales“ einzuladen.

Er wird gebeten seine Erfahrungen bei der Suche nach Hilfsbedürftigen, Helfern und bei der Vermittlung zu berichten.

(Kontakt: Herr Andreas Oswald, Bendenweg 6, Tel.: 55 18)

#### **Weiterverfolgung anderer Projekte: Altersarmut**

Das Thema Altersarmut wird wegen der kleinen Teilnehmerzahl der AG auf das nächste Arbeitsgruppentreffen vertagt.

#### **Unterstützung von Flüchtlingen:**

Der Arbeitskreis ist bereit bei der Unterstützung von älteren Flüchtlingen zu helfen.

Der Sozialarbeiterin Frau Kaufhold wurde heute die Bereitschaft der Arbeitsgruppe signalisiert. Sie erhält eine Durchschrift dieser Niederschrift und wird sich im Bedarfsfall melden.

#### **Nächstes Arbeitsgruppentreffen:**

Der Termin für das nächste Arbeitsgruppentreffen wird nach der Seniorenbeiratssitzung am 20.08.2015 festgelegt.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	428/2015-5
Stand	20.07.2015

**Betreff Bericht aus den Ausschüssen**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis

**Sachverhalt**

In der konstituierenden Seniorenbeiratssitzung wurde angeregt, einen kurzen Bericht der Vertreter, die in die Ausschüsse entsandt wurden, zu hören. Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der letzten Sitzung vertagt.

Für den Seniorenbeirat sind aktuell folgende Personen als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in den Ausschüssen vertreten:

**Ausschuss für Stadtentwicklung:**

Frau Dr. Madeleine Will (sachkundige Einwohnerin)  
Herr Günter Volk (stv. sachkundiger Einwohner)

**Sport- und Kulturausschuss:**

Herr Josef Düx (sachkundiger Einwohner)  
Herr Franz-Josef Fassbender (stv. sachkundiger Einwohner)

**Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:**

Herr Dr. Rainer Klar (sachkundiger Einwohner)  
Herr Volker Lederer (stv. sachkundiger Einwohner)

**Fachausschuss Volkshochschule:**

Frau Gabriela Knütter (sachkundige Einwohnerin)  
Frau Dr. Madeleine Will (stv. sachkundiger Einwohnerin)

Die Vertreter berichten mündlich aus den Ausschüssen:

Frau Dr. Will aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung;  
Herr Düx aus dem Sport- und Kulturausschuss;  
Herr Dr. Klar aus dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel;  
Frau Knütter aus dem Fachausschuss Volkshochschule.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	430/2015-5
-------------	------------

Stand	21.07.2015
-------	------------

**Betreff Vertretung des Seniorenbeirates in den Ausschüssen für Stadtentwicklung und Schule, Soziales und demografischen Wandel**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Rat, zur Vertretung des Seniorenbeirates folgende Person als zweite(n) stellvertretende(n) sachkundige(n) Einwohner(in) zu wählen:

Für den Ausschuss für Stadtentwicklung:

Herrn/Frau \_\_\_\_\_

Für den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Herrn/Frau \_\_\_\_\_

**Sachverhalt**

Derzeit wird der Seniorenbeirat in den beiden Ausschüssen von je einem sachkundigen Einwohner/ einer sachkundigen Einwohnerin vertreten; es besteht jeweils eine gebundene Stellvertretung.

Zur Sicherstellung der Teilnahme einer Vertretung aus dem Seniorenbeirat wird vorgeschlagen, je eine gebundene 2. Stellvertretung zu wählen. Die Reihenfolge der Vertretung ist einzuhalten.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	431/2015-5
Stand	21.07.2015

**Betreff Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheit**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat beschließt, zurzeit keine Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheit durchzuführen.

**Sachverhalt**

In der letzten Sitzung wurde dieses Thema auf die heutige Tagesordnung verschoben.

Im Mai 2015 wurde in Hersel eine Gesundheitsmesse veranstaltet. Daher besteht zurzeit kein weiterer Bedarf an der Organisation einer Informationsveranstaltung.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	20.08.2015
-----------------------------------	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	432/2015-5
Stand	21.07.2015

**Betreff Besetzung der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches Bornheim"**

**Beschlussentwurf**

Der Seniorenbeirat beschließt, Frau Dr. Will als weiteres Mitglied in die Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ zu entsenden.

**Sachverhalt**

Seit dem ersten Treffen der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ nimmt Frau Dr. Will an den Besprechungen teil. Aufgrund dessen ist eine Nachnominierung als Mitglied der Arbeitsgruppe notwendig.

# Inhaltsverzeichnis

48/2015, 20.08.2015, Sitzung des Seniorenbeirates	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	3
Niederschrift ö. SenBei 22.01.2015	4
Niederschrift ö. SenBei 23.04.2015	10
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"	
Vorlage 422/2015-5	25
Niederschrift, 11.06.15, AG 422/2015-5	26
TOP Ö 4 Aufdruck "seniorenfreundliches Bornheim" auf Postsendungen der Stadt	
Antragsvorlage 423/2015-5	28
TOP Ö 5 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"	
Vorlage 424/2015-5	29
Niederschrift AG Bewerbungstraining, 06.07.2015 424/2015-5	30
Niederschrift AG Einkaufsbus, 25.06.2015 424/2015-5	32
Niederschrift AG Sportangebote, 10.07.2015 424/2015-5	34
Niederschrift AG Sprachpaten, 29.06.2015 424/2015-5	36
Niederschrift AG Zeitzeugen, 02.07.2015 424/2015-5	38
TOP Ö 6 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches B"	
Vorlage 425/2015-5	40
Niederschrift vom 21.05.2015 425/2015-5	41
TOP Ö 7 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Hobby als Lebenselixie"	
Vorlage 426/2015-5	43
Niederschrift vom 01.06.2015 426/2015-5	44
TOP Ö 8 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Soziales"	
Vorlage 427/2015-5	46
Niederschrift vom 06.07.2015 427/2015-5	47
TOP Ö 9 Bericht aus den Ausschüssen	
Vorlage 428/2015-5	48
TOP Ö 10 Vertretung des Seniorenbeirates in den Ausschüssen für Stadtentwicklun	
Vorlage 430/2015-5	49
TOP Ö 11 Informationsveranstaltung zum Thema Gesundheit	
Vorlage 431/2015-5	50
TOP Ö 12 Besetzung der Arbeitsgruppe "seniorenfreundliches Bornheim"	
Vorlage 432/2015-5	51
Inhaltsverzeichnis	52